

Infoblatt

Kleintiere in Fließgewässern

Bäche und Flüsse werden von vielen Kleintieren bewohnt. Für grössere Tiere, wie Fische oder Amphibien, bilden sie eine wichtige Nahrungsgrundlage. Oft sind es Larvenstadien der Kleintiere, die im Fließgewässer leben, während die ausgewachsenen Tiere fliegend an Land unterwegs sind. Kleintiere leben meistens am Gewässergrund. Dort klammern sie sich an Steinen oder Wasserpflanzen fest, schwimmen frei oder graben sich im Schlamm ein. Die Klein-Lebewesen sind gute Bioindikatoren. Ihr Vorkommen zeigt auf, wie es um die Wasserqualität steht.

Oft antreffen kann man:

Eintagsfliegen-Larven

Die Larven sind im Querschnitt rund, manche Arten auch abgeplattet. Die Tiere werden bis 15 mm lang. Typisch sind die drei Schwanzfäden. Die lichtscheuen Tiere sitzen meist auf der Unterseite von Steinen oder Wasserpflanzen. Dort fressen sie den Algenbelag. Sie atmen dabei mit den Kiemenblättchen, die an beiden Seiten des Hinterleibes sitzen.



Steinfliegen-Larven

Im Gegensatz zu den Eintagsfliegen-Larven haben sie nur zwei Schwanzfäden am Hinterleib. Ihr Körper wird 16 – 21 mm lang. Durch den flachen Körperbau mit den seitwärts stehenden Beinen können sie sich gut in der Strömung halten und sich auch unter flachen Steinen verstecken. Kleine Arten ernähren sich pflanzlich, grössere Arten sind oft räuberisch.



Köcherfliegen-Larven

Viele Köcherfliegen-Larven tragen einen Köcher als Schutz und zum Beschweren in der Strömung. Diesen spinnen sie selber und bestücken ihn mit Steinchen oder Pflanzenteilen. Aus dem Köcher schaut nur der Kopf und die sechs Beine heraus. Die raupenförmigen Tiere können 25 – 30 mm lang werden. Sie fressen Algen sowie frische oder tote Pflanzen.



Kriebelmücken-Larven

Die Larven sitzen mithilfe einer sogenannten Haftscheibe am Hinterleibsende auf Steinen oder Pflanzen fest. Fächerförmige Fortsätze mit kammartigen Borsten an ihrer Oberlippe ermöglichen der Larve Kleinstlebewesen als Nahrung aus dem Wasser aufzunehmen. Die Atmung erfolgt über die Haut. Die Tiere können bis zu 15 mm lang werden.



Bachflohkrebse

Die Kleinkrebse halten sich gerne unter hohlauf liegenden Steinen auf. Oft sieht man sie in Seitenlage über den Boden rutschen. Sie werden bis zu 17 mm lang. Auffällig ist die unterschiedliche Ausrichtung ihrer vorderen fünf und der hinteren drei (deutlich längeren) Brustbeine. Beim Schwimmen bewegen sich die Krebschen lebhaft. Sie ernähren sich von frischen und toten Pflanzen sowie Aas.



Alle Fotos © www.bilderwelt-natur.de